



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 193.

Welzheim, Donnerstag den 13. Dezember 1900.

34. Jahrgang.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Lorch, 8. Dez.** Das Hochwasser ruinierte das „Wehr“ des Müllers Zinker bei Waldhausen so sehr, daß seine Herstellung auf etwa 10000 M kommen wird. Im Jahr 1876 wurde das Wehr vermeintlich so stark gebaut, daß man einen Durchbruch desselben von seiten der Rems ausgeschlossen hielt. Der Schaden wird für Zinker dadurch noch weit beträchtlicher, weil gerade in diesem Monat das Mahlen hätte stark betrieben werden können. Das Getreide seiner Kunden läßt er in die Mühle nach Blüderhausen führen. Dem schwer Betroffenen wären Steuernachlässe und andere Erleichterungen sehr zu gönnen. (N. Ztg.)

## Württemberg.

**Stuttgart, 10. Dez.** Die von Herrn Architekt Adolf Mack Cannstatt veranstaltete Ausstellung von Plänen und Entwürfen zu Einfamilienlogishäusern etc. in Gausmannsweiler, Welzheimer Wald wurde am gestrigen Sonntag, dem Schlußtage, von S. Majestät dem König in Begleitung des dienstthuenden Adjutanten besucht. Die Ausstellung dürfte während ihrer Dauer von mehr als 5000 Interessenten besichtigt worden sein.

**Stuttgart, 10. Dez.** Heute vormittag 11 Uhr fand die feierliche Einweihung des neuen Gebäudes der Württembergischen Sparkasse Ecke der Kanzlei- und Schellingsstraße, unter Anwesenheit des Königspaars statt. Der Bau, welcher einen Kostenaufwand von 442000 M. verursachte, wozu noch die Grunderwerbungsstellen mit 425000 M. kommen, ist in deutscher Renaissance in hellem Haller Werkstein erbaut, und bietet mit den dort befindlichen Monumentalbauten der Bauwerkerschule, dem Volkstechnikum, u. a. eine Zierde des Stadtgarten Viertels. Das Erdgeschoß enthält den Buchhaltersaal, welcher für 62 Beamte Raum bietet. Im ersten Stock ist der Sitzungssaal sowie verschiedene Kanzleiräume, im zweiten Stock sind Beamtenwohnungen. Die Württ. Sparkasse besteht schon seit dem Jahre 1818. Bis 1839 behielt sie sich mit Mieträumen, 1866 wurde das seitherige Sparkassengebäude gegenüber dem jetzigen bezogen. Im Jahre 1839 betrug der Umschlag der Kasse 2917047 M., die Guthaben der Einleger 3383292 M. Heute ist der Kassenumschlag auf rund 57000000 M., die Einlegerguthaben haben auf über 103000000 M. gestiegen.

**Stuttgart, 11. Dez.** Gestern abend 8 Uhr wurde ein Fuhrknecht während der Fahrt durch die Poststraße in Berg von seinem Ries-

fuhrwert und dem folgenden überfahren und getödtet.

**Stuttgart, 11. Dezbr.** Nach dem vorläufigen Ergebnis sind bei der Bürgerauswahl von der vereinigten Deutschen Partei, den Konservativen und Katholiken 3863 unveränderte Stimmzettel abgegeben worden, von der vereinigten Volkspartei und Sozialdemokratie 3547. Letztere sind also unterlegen.

**Bietigheim, 7. Dezbr.** Ein allem nach geistig geübter Gerbergeselle drang in die katholische Kirche ein, zerklug das ewige Licht, das Kreuzfix auf dem Hochaltar, Leuchter und Kerzen. Vom Landjäger wurde er sicher untergebracht.

— Ein neues Anarchistenblatt hat, wie wir in auswärtigen Blättern lesen, in Adlershof bei Berlin zu erscheinen begonnen. Es führt den Namen „Freiheit“ und ist besonders für „Süddeutsche Föderation revolutionärer Arbeiter“ bestimmt. Die Redaktion befindet sich in Adlershof, gedruckt wird die neue „Freiheit“ in Berlin, Verlag und Expedition befindet sich in Bietigheim bei Stuttgart.

**Balingen, 8. Dez.** Beim Hinabgehen der Treppe kam diesen Abend der in den fünfziger Jahren stehende Metzgermeister Jakob Seeger so unglücklich zu Fall, daß er tot auf dem Platz blieb.

**Vom Bodensee, 10. Dez.** Bei Singen wurde der Räuber Johann Schmidhäusler von Oberlangnau, Dt. Lettnang, der am 21. Okt. d. J. in Hagenbach, Gmde. Schmalegg, während des Hauptgottesdienstes die 65 Jahre alte Bauernehelike Frau Agathe Port überfallen, mit Stricken gebunden und in den Keller geschleppt und sodann über 100 M Geld und Kleidungsstücke gestohlen hat, festgenommen und nach Ravensburg eingeliefert. Schmidhäusler ist erst vor kurzem aus dem Zuchthaus, wo er sechs Jahre gesessen, entlassen worden.

## Deutschland.

**Berlin, 10. Dez.** Eine Massenkundgebung in der Transvaalfrage ist in Berlin von der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft in Aussicht genommen.

**Berlin, 11. Dez.** Der „Lokalanz.“ meldet aus Siegen: In der Grube „Allee Dreisbach“ wurden 8 Bergleute verschüttet. Sieben wurden gerettet, einer getödtet.

**Berlin, 11. Dez.** (Prozeß Sternberg.) Kriminalkommissär Thiel erklärte in seinem Geständnisse, er habe aus seiner Leutnantszeit 30000 M Schulden und sei beständig in Geldverlegenheiten gewesen. Als er Kenntnis von den in der Sternberg-Affaire verausgabten erheblichen Summen erlangte, sei die Ver-

suchung an ihn herangetreten und er habe sich zur Lieferung von Berichten über die Maßnahmen der Kriminalpolizei bereit erklärt.

— Die Budgetkommission beschäftigte sich in längerer teilweise lebhafter Debatte mit der Finanzlage des Reiches und vertagte die endgiltige Erledigung der Deckungsfrage der Chinaanleihe, da die Pensions- und Reklutionsfrage noch nicht geregelt ist, bis nach Weihnachten. Abg. v. Kardorff legte sein Amt als Vorsitzender der Kommission nieder.

**Wilhelmshaven, 11. Dezbr.** Der Lloyd-Dampfer Köln mit etwa 1000 Mann, welche an den Kämpfen in China teilgenommen haben, ist heute eingetroffen und nach 3 Uhr früh im neuen Hafen angelassen.

— Aus Danzig wird gemeldet: In Marinereisen wird angenommen, daß die im Etat vorgesehenen Neubauten von Linienschiffen 1. Klasse erheblich mehr Mittel erfordern werden als diejenigen, die bei Aufstellung des Flottenplanes in Aussicht genommen waren. Man ist der Ansicht, daß auch die deutsche Marine ähnlich wie die englische mehr zu einem größeren Schlachtschiff-Stil von etwa 15,000 Tons übergehen werde.

**Köln, 11. Dez.** Die Köln. Ztg. erfährt von amtlicher Stelle in St. Petersburg, daß auch die russische Regierung dem Präsidenten Krüger nahelegte, von einer Reise nach Rußland abzusehen, da der Gesundheitszustand des Zaren es in absehbarer Zeit nicht möglich erscheinen lasse, ihn zu empfangen.

## Rußland.

**Wien, 11. Dez.** In hiesigen politischen Kreisen gilt als Thatsache, daß Präsident Krüger bereits eine direkte Verständigung aus St. Petersburg bezöge, wonach der Zar jedwede Intervention zu Gunsten Transvaals ablehne. Auch das persönliche Erscheinen Krügers in Rußland würde den Zaren von diesem Entschlusse nicht abbringen.

**Rom, 10. Dez.** Wie aus Palermo depechiert wird, umringten in letzter Nacht 40 Carabinieri, 60 Soldaten und 10 Polizeikommissäre den Det Bagnaria, nahmen 35 Anhänger der Mafia fest und beschlagnahmten viele Waffen und Munition. Eine ähnliche Massenverhaftung wurde auch in Brancaccio ausgeführt.

— Einer Meldung aus London zufolge hat das dortige Kriegsamt beschlossen, sämtlichen Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren, die sich an dem südafrikanischen Krieg beteiligt haben, Geldgeschenke von 5 bis 250 Pfd Sterling zu machen.

**London, 10. Dez.** Das Ausbleiben sämt-



licher Meldungen während der letzten 48 Stunden über Dewet hat den am Samstag von der Presse an den Tag gelegten Optimismus niedergedrückt. „Daily Mail“ sagt, daß der Krieg, welcher für England so kostspielig sei, noch Monate dauern werde.

— Die Regierung veröffentlicht eine Statistik über die Zahl der nach Südafrika entsandten Truppen, aus welcher hervorgeht, daß bis 1. September d. Jrs. im Ganzen 267,311 Mann nach Südafrika geschickt worden sind. Die Zahl der augenblicklich dort noch anwesenden Truppen beläuft sich auf 210,293 Mann.

London, 10. Dez. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Durban: Es gelang den Buren, 130 Remontepferde fortzunehmen, die zur Front gebracht werden sollten, indem sie in der Nähe von der Blallaagtestation, gegenüber von Standerton, den Zug anhielten. Eine andere Abteilung der Buren nahm eine Anzahl Vieh und Schafe von den Farmen weg und brachte sie zu den in der Nähe von Blallaagte stehenden Buren.

Johannesburg, 8. Dez. (Reuter.) Die Aushebung für die Truppen der sogenannten Randrifles schreitet fort. Jeder kriegstüchtige englische Unterthan wird zur Aushebung herangezogen und zum Dienst innerhalb und außerhalb Transvaals verpflichtet. Die Einzäunung von Johannesburg mit Stacheldraht ist nahezu vollendet. Es werden nur fünf Ausgänge bleiben. Es wird nun Niemand möglich sein, dem Feind Nahrungsmittel zu liefern. Die Entfernung der Bevölkerung aus dem umliegenden Gelände schreitet fort. Hunderte von Frauen und Kindern treffen hier ein und werden in der Rennbahn untergebracht.

Paris, 9. Dez. Der Sekretär der japanischen Gesandtschaft Sakai machte in der verflossenen Nacht seinem Leben ein Ende, indem er sich aus seiner im dritten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße stürzte. Die Gründe hiezu konnten bisher nicht festgestellt werden. — Die Polizei verhaftete gestern den aus Thorn in Preußen gebürtigen Matthias Wolff, welcher seit mehreren Monaten aus den Briefkästen der Postämter mittels eines Hakens Briefe entwendet und die darin enthaltenen Geldanweisungen einlasiert hatte. Er soll auf diese Weise über 300 000 Frs. geklopelt haben.

— Die englischen Blätter melden aus Shanghai, 10. ds.: „Auf Befehl des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee wurde heute der Sekretär Li Hung-Tschang, Namens Nito, ein Mandchu, unter der Beschuldigung verhaftet, daß er mit den Boxern in Verbindung stehe.“ Wenn die Nachricht zutreffend sein sollte, so würde ein Fall chinesischen Doppelspiels vorliegen, wie er eklatanter kaum gedacht werden könnte.

— Das Wolfische Bureau meldet aus Tatu: „Der Außenhafen ist zugefroren. 50 Schiffe sitzen im Eise fest.“

## Verschiedenes.

— Eine heitere Geschichte ereignete sich dem „Ort. B.“ zufolge in einer Wirtschaft zu Offenburg. Sitzt da eine Frau aus dem Nebengebirge und wartet auf eine Nachricht ihres Mannes, der seine Zustimmung zu einem Weinverkauf geben soll. Als endlich der Postbote ein Telegramm brachte, öffnet es die Frau und bricht dann ärgerlich in die Worte aus: „Jetzt hab' ich ihm extra daheim Tinte und Feder hingetrich' und nun schreibt er doch mit Bleistift!“

— Dewets glänzendste That. Der „Manchester Guardian“ berichtet über eine der glänzendsten Thaten Dewet's, welche in Eng-

land bisher noch nicht bekannt war, aber in Südafrika durch Berichte gefangener Buren, welche unter Dewet gebient haben, bekannt geworden ist. Es war dies die geschickte Flucht Dewets aus der Umzingelung durch 40,000 Mann englischer Truppen unter General Paget. Dewet war mit 3000 Mann so völlig umzingelt, daß Paget ihn zur Uebergabe auffordern lassen konnte. Darauf erbat sich der Burengeneral vier Stunden Frist, die ihm gewährt wurden. Als die Frist verstrichen war, fanden die Engländer, daß Dewet mit seinen Leuten entkommen war. Die Enttäuschung war für die englischen Offiziere zwar groß, aber sie konnten doch nicht umhin, die geschickte That Dewet's, welche sie für die großartigste Leistung während des Krieges erklärten, sehr zu loben. Dewet hat alle Räder seiner Wagen und jedes Stück Eisen, das Geräusch verursachen konnte, mit Tuch umwickeln lassen, und war dann auf die eine oder andere Weise geräuschlos durch eine Lücke, die er fand, entkommen.

— Eine Tausendmark-Cigarre. Der Fabrikbesitzer Fiedler aus Hamm i. W. wurde wegen Beleidigung vom dortigen Schöffengericht zu der hohen Geldstrafe von 1500 M. verurteilt. Er hatte sich auf der Fahrt nach Hamburg in einem Nichtrauchercoupé des D. Zuges eine Cigarre angezündet, wogegen die Mitreisenden energisch protestierten. Da Fiedler trotzdem das Rauchen nicht einstellte, wurde auf der nächsten Station der Zugführer herbei gerufen, und dieser untersagte ihm nun das Rauchen, indem er hinzusetzte, daß man sich bei ihm — dem Zugführer — über den lästigen Rauch beschwert habe. In seiner Erregung ließ sich Fiedler zu der Aeußerung hinreißen: „Der größte Lump im ganzen Land. Das ist und bleibt der Denunziant!“ Hierüber fühlte sich ein ebenfalls im Coupé befindlicher Regierungsbaumeister, der die Sache beim Zugführer anhängig gemacht hatte, gekränkt und stankte gegen Fiedler die Beleidigungsklage an, das die Verurteilung des letzteren zu der oben angegebenen hohen Geldstrafe zur Folge hatte. Auf die seitens des verurteilten Fabrikbesizers bei der Strafkammer in Dortmund eingelegte Berufung ermäßigte der Gerichtshof die Strafe auf 1000 M., auch wurde dem Beleidigten die Publikationsbefugnis zugesprochen. Immerhin noch eine recht teure Cigarre! Wer aber sich so benimmt — ist das zu teuer gestraft?

## Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Vogl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein wahrer Wolkenbruch ergoß sich hernieder, ein Blitz und Donner folgte dem andern, jeden vorhergehenden an Stärke noch überbietend, und dabei raste ein Sturm, als wenn alles vom Erdboden hinweggefegt und diesem gleichgemacht werden sollte. Wild auch riß der Wirbelwind, als Rupert und Barbara eben in die Wohnstube eintreten wollten, die Hofthür auf und warf sie mit lautem Krach zurück. Barbara's Hand loslassen und über die Diele dahineilen, um gegen die Gewalt des Sturmes, was eines Mannes ganze Kraft erforderte, die Thür zu schließen, war für Rupert Gedanke und That zugleich. Da, im selben Moment, fuhr ein greller Blitz hart neben dem Hause mitten auf den Hof hernieder und in den Sod hinein, dem eine mächtige graue Dampfwolke entstieg, welche den ganzen Hof in einen Schleier hüllte. Das sah Barbara, die laut aufgeschrien hatte, noch; dann schloß Rupert die Thür und im

nächsten Moment stand er neben ihr, die Angstzitternde mit seinen Armen stützend und in das Wohnzimmer hineingeleitend. Sie ließ alles geschehen; sie bemerkte es kaum, daß er sie zärtlicher und fester umfing, als es gerade nötig gewesen wäre, um ihr Halt und Beistand zu bieten, und daß er sich tief über sie neigte, um den Duft ihres blonden Haares einzusatmen, während er sie schwer auf einen Stuhl niedersinken ließ. Sie vernahm auch kaum, was er zu ihr sprach. Sie war sich einzig bewußt, daß er ihr zuspricht, wie man einem furchtsamen Kinde zuspricht, und daß seine Stimme etwas unsagbar Beruhigendes für sie hatte.

Schritte und Stimmengewirr draußen erst ließen sie sich der Situation klar bewußt werden. Das ganze Haus schien lebendig geworden zu sein.

„Es hat eingeschlagen!“ hörte sie ihrer Mutter Stimme sagen.

„In den Sod!“ erklärte ein Knecht beschwichtigend. „Der junge Herr ist eben noch rechtzeitig heimgekommen!“

„Was, Rupert — ich wollte sagen, der junge Bauer ist da?“ fuhr die Mutter auf. „Und das sagt Ihr mir jetzt erst? Schnell, schnell, wo ist er, daß ich ihm die Hand drücken und ihm sagen kann, wie furchtbar nahe mir der Tod seines Vaters gegangen ist —“

Sie kam nicht weiter. Rupert, der jedes der gesprochenen Worte, gleichwie Barbara, vernommen hatte, war mit raschen Schritten von dem jungen Mädchen hinweg und auf die Thür zugetreten, welche er jetzt fast heftig aufriß.

„Ach, Rupert, da bist du ja.“ rief die Frau, auf ihn zuellend, „früher, als wir dich erwarten zu dürfen hofften —“

„Ich erhalte selbstredend sofort Urlaub und kam noch mit dem Nachtzug nach Neustadt,“ schnitt der junge Husar ihr den Redestrom ab. „Dort nahm ich mir ein Pferd und ritt die ganze Nacht hindurch. So kam ich eben bei Sonnenaufgang hier an, um einen ungeahnten Willkomm zu finden.“

Die Frau folgte seinem Blick, der seine letzten Worte begleitete. Mit Erstaunen sah sie Barbara sich eben von dem Stuhle aufrichten; dabei war des jungen Mädchens Gesicht wie mit einer lichten Blut übersflutet. In der Mutter Augen leuchtete es auf.

„Das freut mich, das freut mich!“ sagte sie, ganz im Gegensatz zu ihrem vorherigen, gezwungen wehmütigen Tone. „Ein junges Mädchen zum Willkomm ist allemal ein gutes Zeichen für die Zukunft. Na, da habt ihr euch dann ja selbst schon miteinander bekannt gemacht.“ Sie nickte mehrmals eifrig, wie das ihre Gewohnheit war, wenn sie sich einen eigenen Gedanken bestätigen wollte. „Da habe ich das ja dann nicht mehr nötig. Aber wenn du die ganze Nacht geritten bist, Rupert, so wirst du nach einem Tischiß verlangen, und statt hier zu stehen und zu schwagen, hätte ich längst eilen sollen, dir den zu bereiten. Na, ich werde das jetzt um so schneller nachholen. Nur ein paar Minuten Geduld, dann soll alles parat sein!“

Damit schloß sie die Thür zum Wohnzimmer resolut vor den neugierigen Gaffern auf der Diele, denen — zumal den Dirnen — die bunttuchige, blinkende Uniform des jungen Husaren ihrer Ansicht nach gar zu gefährlich in die Augen stach.

„Die will sich den jungen Bauer kapern für ihre Tochter!“ raunte eine Dirne der andern zu.

„Das möchte sie wohl!“ grinste die andere. „Aber der wird sich nach ganz was anderm umsehen!“

(Fortsetzung folgt.)



N. Anwaltschaft Welzheim.

## Gestohlen

wurden Ende Oktober oder Anfangs November d. J. aus dem zum Gasthof zum „Lamm“ gehörigen Hühnerstall 15 Hennen, 1 Hahn und einige Kapannen.

Von den Hennen sollen 2 gelbe, 5 gesprenkelte, die übrigen schwarze Federn haben, der Hahn soll ganz schwarz und gehaubt sein.

Sachdienliches unter Nr. 159.

Den 11. Dezbr. 1900.

Ghemann, A.-A.

## Einladung

zum Besuche des hiesigen Wochenmarktes

— Samstag den 15. Dezember vormittags 8—11 Uhr unter den Linden bei der Kirche — ergeht an Käufer und Verkäufer von Wochenmarktartikeln, insbesondere auch an Besitzer von Milchschweinen und Säuereschweinen.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

Bei ungünstiger Witterung findet der Markt in den unteren Räumen des Rathauses statt.

Central-Kranken- und Sterbefälle Hamburg.

Versammlung

Samstag den 15. Dezember abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Bären.“

Besprechung betr. die Christbaumfeier.

Hierzu werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

## Weihnachtsausstellung.

### Meine Ausstellung

ist eröffnet und bietet dieselbe eine reiche Auswahl in allen Gattungen

### Conditoreiwaren.

Durch eigene Anfertigung bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Ware zu liefern und solche zu den billigsten Preisen abzugeben.

H. Hohly.

Springerle, Lebkuchen, Confett  
Christbaumschmuck und Spielwaren

empfiehlt

Carl Schaeffer, Rudersberg.

## Albert Weller in Welzheim

erlaubt sich anzuzeigen, daß sein

### Eisen-Lager

wieder vervollständigt ist und empfiehlt in bester Qualität, zu den neuesten allerbilligsten Preisen:

### Tragbalken & Säulen,

Achsen, Radstäbe, Flachseisen, Rundeisen, Bierkanneisen, Bandseisen, Sturzblech, Stahl, Büchsen, Pflugteile, Ketten, Schaufeln, Spaten u. s. w.

### Alle Sorten Öfen,

Herde, Herdplatten, Kessel, Wasserausgüsse, Ramin-gestelle, Schiebergestelle, Röhre, Herdringe und alle Arten Kochgeschirre.

## Trikothemden, Unterhosen etc.

sind in reicher Auswahl wieder eingetroffen bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.



Chr. Becker,  
Murrhardt

empfiehlt fein anerkannt solides, reichhaltiges

## Muster-Warenlager

nebst Bettenfabrikation

sowie Anfertigung ganz

kompletter Mustern

auf Wunsch bestellt, gewaschen und bandiert.

## Bettfedern & Flaum

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

NB. Betten werden auch auf Abzahlung abgegeben.



Rudersberg.

## Herren- & Damenschirme

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt

Carl Schaeffer.

## Photographische Anstalt Welzheim.

Empfehle mich zu Geschenken auf Weihnachten zu

### Aufnahmen jeder Art,

insbesondere auch Vergrößerungen nach kleinen Bildern.

### Nächste Aufnahmen

Sonntag den 16. Dezember 1900

und dann letztmals bis auf Weiteres, am

Johannesfeiertag den 27. Dez. 1900.

Photograph Wahl.

Den verehrten Hausfrauen zur Nachricht, dass  
**Seeligs allein echter Stern-Kaffee-Zusatz**  
auf der Welt-Ausstellung in Paris 1900 wegen seiner unübertroffenen Güte mit der  
**goldenen Medaille**  
ausgezeichnet wurde und wird ein Versuch jede Hausfrau zu ständiger Benützung veranlassen.  
Seeligs Stern-Cichorien-Kaffee ist überall zu haben.

Welzheim.

## Flachs und Berg

nimmt für die rühmlichst bekannte

Spinnerei Bäumenheim

zum Spinnen und Weben entgegen.

Adolf Berthemer.



1 oder 2 schön möblierte

## Zimmer

in schönster Lage der Stadt hat sofort oder später zu vermieten. Wer, sagt die Exped. d. Bl.

### Ebersbergmühle.

Alle Sorten

# M e h l

sowie

**Welshformmehl**  
empfiehlt **Müller.**

### S a k u n g.

Wegen Verheiratung meines seitherigen suche auf Weihnachten für meine Kunst- und Kundenmühle

## 1 Mühlfuhrknecht

sowie

## 1 zweiten Knecht

zur Fütterung von Vieh und mit Pferden umzugehen weiß.

Wilh. Wolf, Kunstmühle.

**Zibeben, Weinbeere, Feigen, Mandeln,**  
sämtliche

## Gewürze,

gemahl. Zucker,

Pottasche, Sirschhornsalz  
billigt bei

**Carl Schaeffer,**  
Rudersberg.

28 goldene und silberne  
Medaille und Diplome.

Schweizerische

## Spielwerke

anerkannt die vollkommensten  
der Welt.

## Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeug, Handtaschen, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

**J. H. Heller in Bern (Schweiz.)**

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko.

Bedeutende Preisermäßigung.

Eingeh.  
Schutz  
MARKE

Griesinger's

gebrannter

## Kaffee

z. N. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in  
Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund Netto-Inhalt  
natürlich geröstet und hochfein in  
Qualität, deshalb **beste Marke.**

Welzheim, Sch. Hohlh,  
Altdorf, Th. Schrotz,  
Kirchenkirch, Ad. Stähle,  
Pfahlbrunn, Wilh. Metzger,  
Rudersberg, G. Rau.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

## Katharine Bohn, geb. Maier,

Schultheissen Witwe in Spielhof,

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers und den erhebenden Gesang des Herrn Lehrers sagt im Namen seiner trauernden hinterbliebenen Geschwister herzlichen Dank.

Kirchenskirchberg, den 11. Dez., 1900.

**Michelm Bohn**

z. „Adler.“

Welzheim.

## Zu wirklicher Bedarfszeit

empfehle in großer Auswahl zu **billigsten** Preisen:

Baumwollflanellhemden

Unterröcke

Baumwollflanellhosen

Corsetts

Trikothemden

Schürzen

Trikohosen

Handschuhe

Unterleibchen

Stöber

Leibbinden

Taschentücher

Socken u. Strümpfe.

seid. Tücher.

Jagdwesten, Kapuzen, Mützen, Shawls.

**Kinderkleidchen & Röckchen.**

## = Wollgarne, =

Baumwollflanelle, Betttücher, Bettüberwürfe,  
Manchetten, Kragen, Cravatten, Hosenträger.

**Matth. Klenk.**

Alle Sorten

## Bilder, Schulbilder

werden billig eingerahmt.

## — Vorhang-Galerien —

werden jeder Größe angefertigt.

**Chr. Gschwindt, Buchbinder.**

Auf **Weihnachten** empfehle ich:

## Puppenwagen in grosser Auswahl

Albert Weller in Welzheim.

## Frauenlob

eine sehr gute Suppeneinlage empfiehlt

**Carl Münz.**

## Reste! Reste!

Kleiderstoff-Reste, Baumwollflanell-Reste,  
Bettbarchent-Reste, Grotton-Reste, Schürzen-Reste  
Unterrockstoffreste, Pfundreste zu 50 Pf. und Mel. 1.—  
empfiehlt in großer Auswahl.

**G. Schober.**

Welzheim.  
**Speisezwiebel,**  
per Pfd. 6 S empfiehlt  
**Karl Döbele.**

**Frisch eingetroffen:**  
Garantiert reines

**Schweineschmalz,**  
feinstes Mohnöl (Vorlauf)  
bei **Karl Döbele.**

Gut gebrannten

## K a f f e e,

reinschmeckend, per Pfd. 90 S  
bis 2 A empfiehlt

**Karl Döbele.**

Frisch eingetroffen:

**Bismarckharinge,**  
**Neue Holländerharinge**  
bei **Karl Döbele.**

**Neu! Neu!**

## Blik Pulver

anerkannt bestes Pulvermittel für  
alle Metalle per Paquet 10 und  
20 S. Hauptniederlage bei  
**H. A. Silfberger.**

†

\*Für\*

\*bevor\*

\*stehende\*

\*Weihnachten\*

\*empfehlen als sehr\*

\*passendes Geschenk\*

\***Visiten-Karten**\*

\*in eleganter und geschmack\*

\*voller Ausführung zu sehr\*

\*billigen Preisen. Bestellungen\*

\*bitten rechtzeitig aufzugeben\*

\*um pünktl. liefern zu können.\*

\*Muster stehen zu Diensten.\*

\***Unterzuber'sche**\*

\***Buchdruckerei**\*

\*Welzheim.\*

Verlag des  
„Gote v. Welz. Wald.“

Schöne gut kochende  
**Erbsen, Linsen**  
empfiehlt **Chr. Bauer.**

Eine Partie

## Badsteinfas

das Dabchen zu 35, 40, 45 und  
50 Pfg. empfiehlt

**G. Schober.**

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.